



Die Kunst des Dialogs

Dr. Peter Jankovsky, Ascona, 8.12.15

Rederunde Ascona.



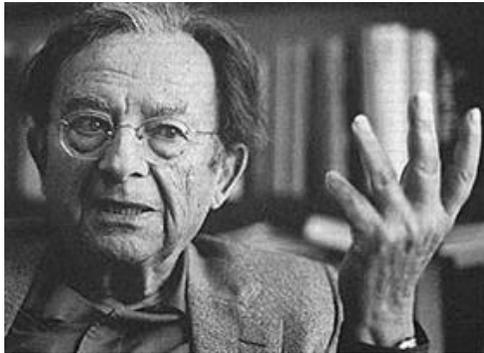
Reden?



Lao-Tse (6. Jahrh. v. Chr.):

(Statue in Quanzhou, China)

«Ein Wissender redet nicht,
ein Redender weiss nicht.»



Erich Fromm (1900-1980):

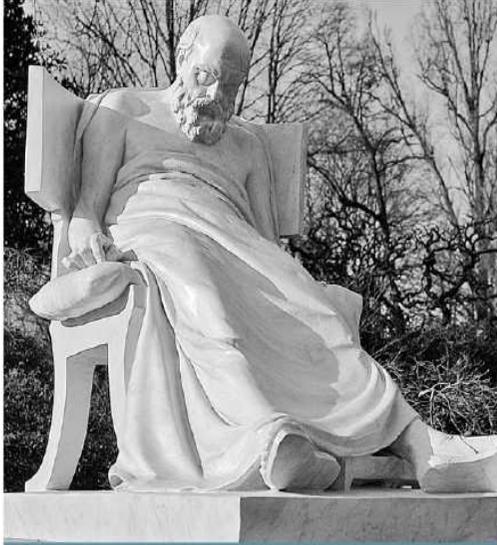


Triviale Gespräche vermeiden

«Wenn man lernen will, sich zu konzentrieren, sollte man triviale Unterhaltungen, das heisst solche, die nicht echt sind, möglichst meiden.

(...) auch die Gesellschaft von Menschen, die innerlich abgestorben sind, deren Seele tot ist, obgleich ihr Körper noch lebt, von Menschen, deren Gedanken und deren Unterhaltungen trivial sind, die schwätzen anstatt zu reden und die Gemeinplätze statt eigene Gedanken vorbringen.

Freilich ist es nicht immer möglich, die Gesellschaft solcher Leute zu meiden, und es ist auch gar nicht notwendig. Wenn man ihnen nicht in der erwarteten Weise mit Gemeinplätzen und Belanglosigkeiten antwortet, sondern unmittelbar und menschlich reagiert, wird man oft erleben, dass auch sie ihr Verhalten ändern, und das oft aufgrund des Überraschungseffekts, den der Schock des Unerwarteten bei ihnen auslöst.»



Rederunde Ascona.



Der Fragende als Geburtshelfer

Sokrates (469-399 v. Chr. bzw. Platon 428-348 v. Chr.):

«Menon: Ja, Sokrates, aber meinst du dies so schlechthin, dass wir nicht lernen, sondern dass, was wir so nennen, nur ein Erinnern ist? Kannst du mich wohl belehren, dass sich dieses so verhält?

Sokrates: Schon eben sagte ich, dass du schlau bist, Menon; auch jetzt fragst du, ob ich dich lehren kann, der ich doch behaupte, es gebe keine Belehrung, sondern nur Erinnerung, damit ich nur gleich mit mir selbst im Widerspruch erscheine.»

«(...) Meine Hebammenkunst: (...) Das grösste aber an unserer Kunst ist dieses, dass sie imstande ist zu prüfen, ob die Seele des Jünglings Missgestaltetes und Falsches zu gebären im Begriff ist; oder Gebildetes und Echtes.» (Theaitetos)

Rederunde Ascona.



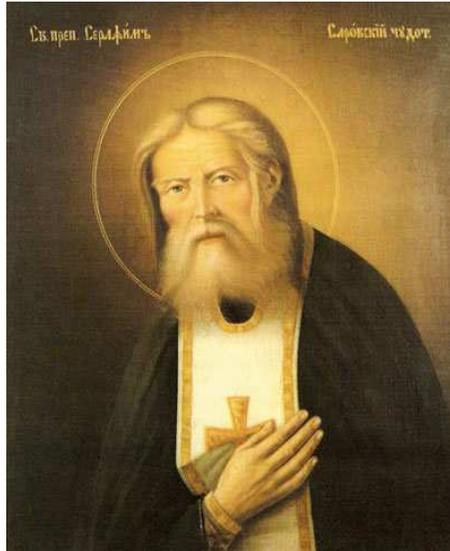
Roland Barthes (1915-1980):
«Am Nullpunkt der Literatur»

«Die Rede ist eine Folge leerer Zeichen, deren Ablauf allein Bedeutung zukommt. »

Der Nullpunkt des Gesprächs

- Nullpunkt:
Ort oder Moment, da die Bedeutungs-Geladenheit der «Dinge» durch skeptische oder gegensätzliche Behauptungen einer gewissen Leere weicht.

Rederunde Ascona.



Serafim von Sarov (1754-1833):

«Nichts befördert den inneren Frieden mehr als die Stille: der unaufhörliche Dialog mit sich selbst und das Schweigen mit den anderen.»



Dialog als gemeinsames Schweigen

(Lao-Tse:
«Ein Wissender redet nicht, ein Redender weiss nicht.»)